Niederschrift
über die Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester
am 10.02.2016

Tagungsort: Theater Bielefeld, Besprechungsraum (Erdgeschoss),
Eingang Brunnenstr. 3 (Bühneneingang), 33602 Bielefeld

Beginn: 15:30 Uhr
Sitzungsunterbrechung: 17:00 Uhr – 17.15 Uhr
Ende: 17:30 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Klaus-Dieter Hoffmann
Frau Andrea Jansen
Herr Marcus Kleinkes
Herr Malte Zabel

SPD

Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann
Frau Dr. Wiebke Esdar
Frau Sylvia Gorsler
Herr Björn Klaus

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehurst
Frau Silvia Bose
Frau Lina Keppler (Stellvertretende Vorsitzende)

BfB

Frau Dorothea Becker

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Florian Straetmanns

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralph Würfel

Von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Frau Hannemann -450-
Herr Heicks -450-
Frau Weiß -450-
Frau Keinhorst -450-
Frau Harman (Schriftführerin) -450-

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus -Dez. 2-
Frau Fortmeier -Dez. 2-
Frau Kronsbein -Dez. 2-

Entschuldigt fehlten

Herr Hamann
Herr Prof. Dr. von der Heyden
Herr Schulz

Frau Keppler stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10.Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 20.01.2016**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester am 20.01.2016 wird genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2016 für die Produktgruppe 11 04 13 - Bühnen und Orchester -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2506/2014-2020

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen zwei Anträge der Koalition aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Bürgernähe/Piraten vor.

Herr Klaus erläutert dazu, dass die Koalition sich nach langen Überlegungen zu den gestellten Anträgen entschlossen habe.

Im Rahmen der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2016 in den Rat der Stadt habe Herr Oberbürgermeister Clausen deutlich gemacht, dass es keine finanziellen Spielräume mehr gebe. Ein ausgeglichener Haushalt mit einer „schwarzen Null“ im Jahr 2022 sei möglich, allerdings nur knapp. Daher sei man als Politik in verantwortlicher Position für den Gesamthaushalt. Die Koalition habe sich daher entschieden, dass BuO einen Konsolidierungsbeitrag von 600 T€ zu erbringen habe.

Dies beinhalte auch einen Vertrauensvorschuss an die Theaterleitung, der man zutraue, die Einsparvorgabe ohne die Zerschlagung von Strukturen oder Substanzverlust umzusetzen.

Die Abschaffung der Serviceleistung Kombiticket sehe man als verkehrspolitisch falsch an.

Herr Kleinkes kritisiert den Umgang der Koalition mit dem Theater.

Er stellt die Historie der Beratungen über die Höhe der Einsparvorgabe für BuO seit dem 10.06.2015 dar. In der Sitzung vom 14.10.15 sei nach Anträgen von Koalition und CDU-Fraktion bei nur einer Gegenstimme der gemeinsame Beschluss gefasst worden, dass von BuO eine Einsparvorgabe in Höhe von maximal 515 T€ zu erbringen sei. Er könne nicht nachvollziehen, warum die Koalition nicht zu dem gefassten Beschluss stehe, es gebe keine neuen Argumente oder neue Aspekte in Bezug auf den städtischen Haushalt. Auch habe sich das Theater auf den gefassten Beschluss verlassen. Die Betriebsleitung habe in der Vergangenheit immer wieder deutlich gemacht, dass nur eine Einsparung von 515 T€ ohne substanzielle Verluste möglich sei. Es sei unanständig, dem Theater jetzt vorzuschreiben eine Einsparung in Höhe von 600 T€ ohne substanzielle Einschränkungen zu erbringen und dabei noch das Kombiticket unangestastet zu lassen.

Frau Becker schließt sich den Ausführungen von Herrn Kleinkes an und weist darauf hin, dass Herr Klaus noch in der Novembersitzung des BBO bekräftigt habe, dass man auch im Rahmen der Haushaltsplanberatungen eine Einsparvorgabe von maximal 515 T€ beschließen wolle.

Herr Ackehurst, bekräftigt, dass man vorrangig das Ziel, im Gesamthaushalt 2022 eine schwarze Null zu erreichen verfolgen müsse. Er weist darauf hin, dass bei der Einsparung BuO nicht nach dem Gießkannenprinzip vorgegangen sei, die jetzige Einsparvorgabe liege unter den ursprünglich im Haushalts-Begleitbeschluss vorgegebenen 5%.

Auch Frau Esdar verweist auf den Gesamt-Haushalt und betont, dass es sich bei Kulturangeboten nicht um eine kommunale Pflichtaufgabe handle.

Weiterhin habe auch die Opposition keine Vorschläge gemacht, woher die zur Diskussion stehenden 85 T€ genommen werden könnten.

Auch Frau Biermann, Herr Bauer und Frau Gorsler weisen auf die Verantwortung für den Gesamthaushalt hin.

Herr Straetmanns lehnt eine Kürzung ab und beantragt, die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der Maßgabe zu beschließen, dass keine Kürzung vorgenommen werde.

Er sieht die Gefahr, dass die Einsparungen zu Lasten der Künstler und

des künstlerischen Programms gehen und somit grundlegende Standards bedroht würden.

Frau von Schubert spricht sich gegen die Sparmaßnahmen aus und stellt in Frage, wie die 85 T€ umgesetzt werden sollen, vor allem wenn das Kombiticket nicht abgeschafft werden sollte.

Die FDP werde Entscheidungen, die die künstlerische Substanz gefährden, nicht mittragen.

Sie sehe die geplanten Mehreinnahmen aus Entgelterhöhungen nicht als Sparmaßnahme gem. Haushaltsbegleitbeschluss an. Auch sehe sie die Pachtreduzierung durch die Theaterstiftung kritisch, dieses Geld fehle für Investitionen.

Herr Heicks kritisiert den Substanzverlust, der durch die höhere Einsparvorgabe drohe. Auch den Antrag, das Kombiticket nicht abzuschaffen, sieht er kritisch. Herr Heicks verweist auf andere städtische Betriebe, bei denen Millionenverluste ausgeglichen würden, beim Theater aber bestehe man auf die Erbringung der zusätzlichen 85 T€.

Von Herrn Zabel und Herrn Hoffmann wird die Kehrtwende der Koalition kritisiert, für die es keine neuen Argumente gebe.

Herr Kleinkes bekräftigt, dass es kein Nachweis durch die Koalition erbracht worden sei, dass die Differenz von 85 T€ den Ausgleich des Gesamthaushaltes bis 2022 gefährde.

Die Beschlüsse ergehen wie folgt:

Antrag zu TOP 5, Konsolidierungsbeitrag BuO (Antrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Bürgernähe/Piraten)

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 2808/2014-2020

Beschluss:

Der BBO beschließt zur Entlastung des städtischen Gesamthaushaltes ab 2018 ein Konsolidierungsbeitrag von 600.000€ p.a. zu realisieren.

Diese Summe soll ohne substanzielle und strukturelle Veränderungen umgesetzt werden, künstlerische Handlungsspielräume werden erhalten. Notfalls kann auf die Veranstaltungsrücklage zurückgegriffen werden.

Damit die Rücklage weiterhin ihren Zweck erfüllen kann, darf sie den Betrag von 1 Mio. € nicht unterschreiten.

Bei 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen
- mit Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Antrag zu TOP 5, Anpassung der Serviceleistung (Antrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Bürgernähe/Piraten)

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 2807/2014-2020

Vor der Beschlussfassung wird die Sitzung auf Vorschlag von Herrn Klaus von 17.00 Uhr bis 17.15 Uhr unterbrochen.

Beschluss:

Der BBO beschließt, die Anpassung der Serviceleistung (hier: Einstellung des Kombi-Tickets) gem. der Verwaltungsvorlage 2308/2014-2020 nicht durchzuführen. Das Kombi-Ticket ist grundsätzlich zu erhalten.

Auf Antrag von Herrn Kleinkes erfolgt eine namentliche Abstimmung.

Namentliche Abstimmung:

Kepler, Lina	Ja
Ackehurst, Bernd	Ja
Bauer, Peter	Ja
Becker, Dorothea	Nein
Biermann, Brigitte	Ja
Esdar, Wiebke	Ja
Gorsler, Sylvia	Ja
Hoffmann, Klaus-Dieter	Nein
Jansen, Andrea	Nein
Klaus, Björn	Ja
Kleinkes, Marcus	Nein
Straetmanns, Florian	Nein
Würfel, Ralph	Ja
Zabel, Malte	Nein

Bei 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen

- Mit Mehrheit beschlossen-

Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2016 für die Produktgruppe 11 04 13 - Bühnen und Orchester -

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 2506/2014-2020

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Bühnen und Orchester empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2016 mit den Plandaten für die Jahre 2016 bis 2019 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppe 11.04.13 – Büh-

nen und Orchester – wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2016, Band II, Seite 771 bis 772).

2. Dem Teilergebnisplan der Produktgruppe 11.04.13 – Bühnen und Orchester – für das Haushaltsjahr 2016 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 135.000 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 19.763.070 Euro wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf Band II, Seite 774 bis 775).

Bei 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme
- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Entwurf einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2021 zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2710/2014-2020

Frau Hannemann gibt den formalen Hinweis, dass die Vorlage zur Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung vom Kämmerer mitgezeichnet wurde.

Aktuell würden jedoch städtische Vereinbarungen mit finanziellen Vorteilen für Dritte und damit auch für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester durch die Stadt Bielefeld auf ihre Konformität mit dem EU-Beihilfenrecht geprüft. Auch die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung der Bühnen und Orchester sei in diese Prüfung mit einbezogen worden. Am Montag sei die Betriebsleitung informiert worden, dass die Finanzierung der Bühnen und Orchester eine nach Art. 53 AGFV vom Beihilfenverbot freigestellte staatliche Beihilfe darstellt. Es seien jedoch Empfehlungen ausgesprochen worden, die eventuell eine Modifizierung einzelner Regelungen der Vereinbarung erforderlich machen könnten.

Der BBO werde nach Abschluss der Vereinbarung informiert.

Der Antrag von Herrn Straetmanns abweichend vom Beschlussvorschlag wie folgt zu beschließen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester entsprechend dem als Anlage beigefügten Entwurf abzuschließen, mit der Maßgabe, keine Kürzung des Leistungsentgeltes ab dem 2. Jahr der Vereinbarung (HH-Jahr 2018) vorzunehmen.“

wurde mit Mehrheit bei einigen Enthaltungen abgelehnt.

-.-.-

Änderungsantrag zu TOP 6, Drucks.-Nr. 2710/2014-2020 (Antrag der CDU-Fraktion)

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 2778/2014-2020

Auf Vorschlag von Herrn Kleinkes verständigt sich der BBO darauf, die Prämissen zum Entwurf einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (s. Begründung) in der Fassung des Änderungsantrages der CDU-Fraktion (Drucksachen-Nr. 2778/2014-2020) getrennt nach den Punkten a)-d) sowie f)-g) und in einer zweiten Abstimmung zu Punkt e) zu fassen und über Punkt e) namentlich abstimmen zu lassen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester entsprechend dem als Anlage beigefügten Entwurf abzuschließen, mit der Maßgabe, die Kürzung des Leistungsentgeltes ab dem 2. Jahr der Vereinbarung (HH-Jahr 2018) um 515.000,- € vorzunehmen.

Namentliche Abstimmung:

Frau Keppler	Nein
Herr Ackehurst	Nein
Herr Bauer	Nein
Frau Becker	Ja
Frau Biermann	Nein
Frau Esdar	Nein
Frau Gorsler	Nein
Herr Hoffmann	Ja
Frau Jansen	Ja
Herr Klaus	Nein
Herr Kleinkes	Ja
Herr Straetmanns	Ja
Herr Würfel	Nein
Herr Zabel	Ja

Bei 6 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen

- Mit Mehrheit abgelehnt –

Beschluss zu den Punkten a) – d) und f)-g)

Bei 13 Ja-Stimmen und 1-Nein-Stimme

- mit großer Mehrheit beschlossen –

**Zu Punkt 6
(öffentlich)**

Entwurf einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2021 zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester

Beratungsgrundlage:

Drucksache: 2710/2014-2020

Beschluss:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt auf Empfehlung des Betriebsausschusses Bühnen und Orchester:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Bielefeld und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester entsprechend dem als Anlage beigefügten Entwurf abzuschließen.

Bei 8 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen

- Mit Mehrheit beschlossen -

Lina Keppler

Anja Harman